



Az.: 51.1.0601.002.001

## Kinderbetreuungsplanung 2016 bis 2019

Beratungsweg	Sitzungstermin
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	18.11.2015
Jugendhilfeausschuss	18.11.2015

<b>Zuständige/r Dezernent/in</b>	Haas, Willibrord
----------------------------------	------------------

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
<input type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan	<input type="checkbox"/> Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

### 1. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kinderbetreuungsplanung zur Kenntnis.

## 2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Im November 2014 wurde erstmals eine mehrjährige Kinderbetreuungsplanung erstellt, die nun für die Jahre 2016 bis 2019 fortgeschrieben wurde.

Aufgeteilt nach Sozialräumen wird zunächst die tatsächliche Inanspruchnahme aus den Jahren 2012 bis 2015 für über- und unterdreijährige Kinder differenziert nach Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege abgebildet. Die Fortschreibung der Betreuungsplanung bis zum Jahr 2019 basiert bezüglich der Anzahl der Kinder soweit wie möglich auf Daten des Einwohnermelderegisters und ergänzend auf Daten des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen.

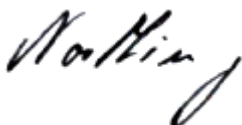
Weil in den Kindertageseinrichtungen grundsätzlich alle Kinder gemeinsam betreut werden können, ist unklar, in welchen Kindertageseinrichtungen Kinder mit (drohenden) Behinderungen betreut werden. Im Rahmen der Planung wird je Sozialraum ein zusätzliches Platzangebot berücksichtigt, um den besonderen Bedarf bei der gemeinsamen Betreuung aller Kinder in Form einer Gruppenstärkenreduzierung zu berücksichtigen. Im Jahr 2016 wurde der Anteil der Kinder mit (drohenden) Behinderungen mit 5 % und in den Folgejahren mit einem Anteil von 6 % berücksichtigt. Im letzten Jahr wurde noch ein Anteil von 4 % prognostiziert. Hier hat die Erfahrung gezeigt, dass der tatsächliche Bedarf höher ist.

Das vorläufige Betreuungsangebot in den Kindertageseinrichtungen zum 01.08.2016 wurde so gestaltet, dass es zum 01.08.2016 weder einen Platzüberhang noch einen Fehlbedarf gibt. Dabei ist der Stundenumfang der jeweiligen Plätze noch variabel. Erst nach Vorliegen aller Elternwünsche und weiterer Abstimmungen mit den Trägern kann das Angebot auch vom Stundenumfang festgeschrieben werden. Dies ist für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Februar bzw. März 2016 vorgesehen.

Das Platzangebot zum 01.08.2016 berücksichtigt, dass im Sozialraum 3 die Kita St. Johannes geschlossen wird. Derzeit ist das Familienzentrum Zauberstern des Caritasverbandes mit drei Gruppen eingeplant. Im Rahmen der gesetzlichen Grenzen mussten im Stadtgebiet erneut Überbelegungen in den einzelnen Gruppen eingeplant werden. Ob alle drei Gruppen des Familienzentrums Zauberstern betrieben werden und die Überbelegungen in dem Umfang erforderlich sind, hängt bei der weiteren Planung im Wesentlichen von den derzeit eingehenden Bedarfsmeldungen der Eltern ab. Auffallend ist, dass die Inanspruchnahmequote u. a. im Stadtgebiet Kleve zuletzt zurückgegangen ist. Hauptgrund hierfür ist die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen in angrenzenden Sozialräumen. D. h. Kinder die im Stadtgebiet Kleve wohnen besuchen z. B. im Stadtteil Materborn eine Kindertageseinrichtung.

Für die kommenden Jahre wird insbesondere im Stadtgebiet Kleve ein zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen ersichtlich. Um diesen Bedarf zu decken, ist der Betrieb des Familienzentrums Zauberstern nach einem Neubau mit zusätzlichen 2 Gruppen geplant. Ergänzend hierzu werden weitere Gespräche mit freien Trägern zum Ausbau der Betreuungsplätze geführt.

Kleve, den 09.11.2015



(Northing)